

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 10 (1915)
Heft: 1: Schweizerischer Werkbund S.W.B.

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use



The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSERATEN-ANHANG ANNEXE D'ANNONCES

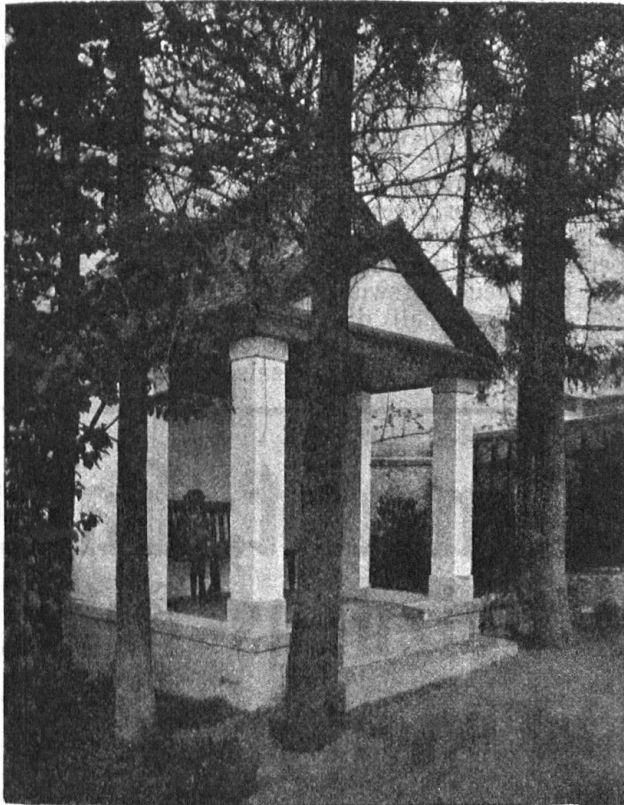
ZUM - AU

Zeitschrift der 
 «Schweiz. Vereinigung
 für Heimatschutz» 

HEIMATSCHUTZ

Bulletin de la «Ligue
 pour la conservation de
 la Suisse pittoresque»

Heft 1 - Januar 1915



Unter die alten Tannen an die Brandmauern des Nachbars
 bauten wir das Gartenhaus. Otto Froebels Erben, Zürich 7.

EINBAND- DECKEN.

für die Zeitschrift

Heimatschutz

(Jahrgang 1914, sowie
 ältere) in eleganter Aus-
 führung, können zu Fr.
 1.40 plus Porto p. Nach-
 nahme bezogen werden
 beim

Heimatschutz - Verlag

BENTELI A.-G.

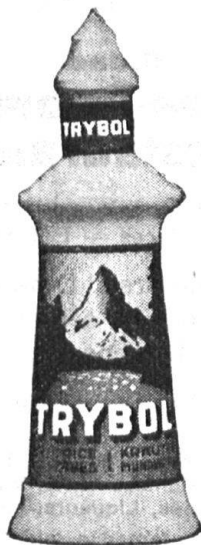
• Bümpliz bei Bern •

Zwieback

Singer

Kräfte-

Bringer



In der rauhen Jahreszeit

sind Schnupfen und Heiserkeit an der
 Tagesordnung. Wer zur Mund- und Zahn-
 pflege täglich „TRYBOL“ verwendet und
 damit gurgelt, schützt sich am besten
 gegen solche Erkältungen, denn dieses
 Kräuter-Mundwasser kräftigt die Mund-
 und Rachenschleimhäute so, dass sie aus
 sich selbst den schädlichen Temperatur-
 einflüssen zu widerstehen vermögen.
 TRYBOL wird von den Ärzten als Gur-
 gelwasser immer häufiger empfohlen.
Goldene Medaille (kollektiv) Bern 1914.



ZEITSCHRIFTENSCHAU

Das bedrohte Venedig. Die Venezianer sind, wie man weiss, geübte Brückensteiger und müssen es sein, da hier die Brücken, um den Gondeln Durchgang zu gewähren, über dem Niveau der Fusssteige angelegt und nur mittels Treppen zugänglich sind. Venedig besitzt aber 400 Brücken; wenn daher ungeübte Fremdlinge nach der Dogenstadt kommen, so werden sie, todmüde von vielem Auf- und Absteigen, ihr Lager früher als sonst aufsuchen.

Ein heller Streit ist nun, wie schon vor fünfzehn Jahren, ausgebrochen, als bekannt wurde, dass man über die Lagune bis ans Festland nach Mestre hinüber eine Brücke zu bauen gedenke, damit Fussgänger und Wagen von der Terra Ferma herüberkommen können, ohne die Eisenbahn zu benützen. Die Kosten des Baues berechnet man auf etwa 4 Millionen Lire und die für die Erhaltung auf jährlich 200,000 Lire.

Die erste Frage, die bei der Angelegenheit jedem Menschen auf der Zunge liegt, ist: Ist diese

Brücke eine Notwendigkeit für Handel und Industrie? Die einfachste Betrachtung zeigt, dass diese Frage zu verneinen ist, dass nicht einmal der Kleinhandel aus der Errichtung der Brücke einen Gewinn zöge. Mestre, die erste Station vor Venedig, erfreut sich weder einer besonders landwirtschaftlichen noch industriellen Entwicklung, um neue Verbindungen mit der Inselstadt anzuknüpfen. Der Ort züchtet Hühner, deckt einen Teil des Milchbedarfs der Lagunenstadt, transportiert auf Barken Wein, brennt Backsteine und ist ein ungesundes Nest.

Stellt man sich auf den künstlerischen Standpunkt, so tritt klar hervor, dass die Dogenstadt durch Anlegung der projektierten Brücke Schaden erlitt. Schon Oesterreich versündigte sich an Venedig und Italien treibt den Unfug weiter. Es verbreitet Strassenzüge, reisst malerische Gässchen nieder, verstopft Kanäle, bewirft verwitterte Fassaden mit frischem Mörtel, kennt wenig Achtung vor historischen Reminiszenzen — zügellose Neuerungswut droht einzureissen. Die neue Brücke dürfte all das erst recht in Schwung bringen. Aus einer dem Meere entstiegene Seestadt würde Venedig zu einer prosaischen Festlandsstadt werden,

Stehle & Gutknecht, Basel Basler Zentralheizungs-Fabrik



empfiehl sich zur Herstellung von
Zentralheizungen aller Systeme!



OLD INDIA, LAUSANNE

Galerie St-François, en face l'Hôtel de la Banque cantonale vaudoise



Grand Tea-Room, Restaurant

Grands salons au 1^{er}
250 places — Balcons

Déjeuners et Dîners à
prix fixe et à la carte
Luncheons

Restauration soignée
Prix modérés

Confiserie, Pâtisserie, Thés,
Rafrâichissements, Vins,
Bières, Liqueurs, etc.

Grand Magasin de vente: Articles de luxe pour cadeaux, boîtes fantaisie, etc., etc.
Grand choix de Cakes anglais ——— Thés renommés ——— Expéditions pour tous pays.